

Der King.

Novelle von E. Hartner. (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Sie haben uns Ihre Dienste anbieten lassen, Herr von Mannheim? — versehen Sie, wenn ich Sie kein Wort nehme!“

„Der pflichtliche, so gütlich unerwartete Tod meines Vaters hat uns in die schwierige Lage geführt,“

„Das junge Mädchen lehnte sich wie erschöpft zurück, ein jelsam bitteres Lächeln spielte um die blaffen Lippen.“

„Weber! Victor noch Gräfin Paula hatten genügt, was sie thaten, als sie diese Worte wahrnahmen.“

Kleine Mittheilungen.

* [Der Herzog von Vichthain.] Der Herzog der Vier-Monarchie zu Vichthain bei Jena führt den erblidnen Titel Thus und ist zugleich gefürsteter Graf der Vier-Monarchie zu Vichthain ebendortselbst.

* [Das Kind des Königs.] Der Kaiser hat sich in einem Schreiben an den Kaiserin die Bitte geäußert, ihm die Krone zu übergeben, welche er dem Kaiserin übergeben hat.

* [Des Königs Klage.] Aus London, 4. Mai wird geschrieben: In dem gemeinen aus dem Adelstande nicht sich eine gewisse Bewegung fand, als der Kaiser Charles Emans, der bekannte jugendliche Herz und Liebhaber, auferstanden wird.

* [Ein Humortitel unter den Schulmeister.] In der alten Zeit in H. durch seine Schwestern, launigen Einfälle und treffenden Antworten hat er seinen Kollegen schon manche lustige Stunde verbracht, aber auch gegenüber seinen Vorgesetzten hat sein Humor leicht freigesprochen sich selbst behauptet, selbst wenn die Situation eine bedenkliche zu sein schien.

Bege siegen! Die Kavalleriepflicht gegen hilflose Damen steht natürlich oben, — ich verleihe vollkommen! Geben Sie in Gottes Namen und wenn Sie aus Schönheit zurück sind, wo meines Wissens die Beilegung erfolgen soll, so melden Sie sich zurück!

Victor bedachte sich und wollte sich verabschieden, an der Thür rief ihn der Herr noch einmal zurück. „Noch ein Wort, Mannheim!“

„In die Erde die Wohnung zurück führt, nach dem zu nächst Fräulein Sophie auf den Boden hin zu bringen, die tüchtig und bringend nach Hause zurückverlangte, nachdem die ersten Tränenströme vergossen waren.“

„Victors Herz zog sich krampfhaft zusammen; blutverwandte, befreundete, unzerrenliche Gefährtin — und in der Stunde der Trübsal fiel sie ab wie ein dürres Blatt, das der Herbstwind wehete.“

„Sie hat recht,“ sagte sie gelassen. „Sie ist nur zu Hause, wo der Frohsinn herrscht!“

„Sie hatten nicht sehr lange zu thun. Es war nur eine kleine Summe harten Geldes vorhanden, so klein in der That, daß Victor ergriff.“

VI. Der Herbstwind fuhr über den Park von Schönheide und rief die braunen Blätter von den Bäumen, die er in den Wegen zusammenwirbelte.

stellung nicht zu führen, mit einem weißen Umschlag unter der Binde, hielten. „Ich bitte alle, Mich Gütig Verzeihen, die ich als die Besizerin einer Balle erweise, für ihre Unachtsamkeit zu betrachten.“

„In tieferer Halle ist hier Vom Hut bis auf die Enden; Ich trinke weder Wein noch Bier — Ich bleibe an meinen Veden!“

„Da ichs Variir durchfühle mich, Dir dank ich's selber Fugel; Denn eine Blume, so wie ich, Das nur ein Wollträger!“

„Mit Weinchen muß der feste Gaud; Begleichen eine Trüffeln, Mein an meinem eignen Sauch Will ich mich froh beschließen;“

* [Ein Humortitel unter den Schulmeister.] In der alten Zeit in H. durch seine Schwestern, launigen Einfälle und treffenden Antworten hat er seinen Kollegen schon manche lustige Stunde verbracht, aber auch gegenüber seinen Vorgesetzten hat sein Humor leicht freigesprochen sich selbst behauptet, selbst wenn die Situation eine bedenkliche zu sein schien.

feinen bunten Mauern schief von dem klaren Okerhimmel ab, dessen liches Blau den nahen Winter verübete. Es war einladend, sehr einladend, die Natur schied sich mit dürem Gras und weitem Blatt zum Winterkühle an, von den zahlreichsten Feilen des schloßartigen Gebäudes waren viele verhängt, auch das Haus schien einschulmett.

„Man könnte es für unbewohnt halten!“ dachte Victor von Mannheim, der den Garten von der Seite her betrachtete, wo er sich ohne Gehege in den angrenzenden Kirchhof verlort. Seine Achse stand vor der Thüre, keine Koffer waren gepackt, — vielleicht der Meinenen schon angepackt, der ihn nach der nahen Station bringen sollte. Er nahm Abschied von Schönheide, er kam aus der Gruft, wo er die letzten Willen des Gartens auf den Sarg des Grafen niedergelegt hatte.

„Er hatte sich lange in der Gruft verweilt, lange an dem Sarge gestanden, den sie im Frühling hier verrent hatten, welche Bilder dabei seinen Geist durchzogen, wußte er nur selbst.“

„Victor von Mannheim hatte kein Wort gehalten, — jetzt war seine Arbeit gethan. Wenn den beiden trauernden Damen da drinnen im Schloß noch ein statthafter Rest ihres einst so süßlichen Besizes geblieben war, so war dieses günstige Resultat nicht zuletzt seinen mannhafte Anstrengungen zu verdanken.“

„Victors Herz zog sich krampfhaft zusammen; blutverwandte, befreundete, unzerrenliche Gefährtin — und in der Stunde der Trübsal fiel sie ab wie ein dürres Blatt, das der Herbstwind wehete.“

„Sie hat recht,“ sagte sie gelassen. „Sie ist nur zu Hause, wo der Frohsinn herrscht!“

„Sie hatten nicht sehr lange zu thun. Es war nur eine kleine Summe harten Geldes vorhanden, so klein in der That, daß Victor ergriff.“

nach den Verfügungen der Schulbehörde von den Lehrern gar nicht oder bei ganz großen Bedenken gegen die Schulordnung nur unter Aufsicht des Rektors und in Gegenwart des ganzen Kollegiums gehalten darf. Zum Verwehren und nicht geringen Aergers seines Vorgelegten bringt L. ruhig weiter, als ob der Herr Schulinspektor gar nicht vorhanden wäre und beauftragt zum Schluss den heulenden Jungen, noch was zum Trumb gegen die Vorschriften der Behörde, er möge ja seiner Mutter erzählen, wie es ihm ergangen sei.

* [Ein origineller Verein.] In von mehreren jungen Damen in Betersburg ins Leben gerufen worden. Wie dem Rekt. Mit entnommen wird, haben sich die Mitglieder des Vereins das Wort gegeben, nicht vor erreichen 25. Lebensjahre in den Stand der Ehe zu treten und tragen zum Unterhalten von ihren anders gestimmten Genossinnen keine silberne, vergoldete Jetons, welche auf der einen Seite mit dem Namen der Trägerin und auf der anderen mit der Buchstaben G. A. E. („Guero aus ansonsten“) versehen sind.

* [Ein Humortitel unter den Schulmeister.] In der alten Zeit in H. durch seine Schwestern, launigen Einfälle und treffenden Antworten hat er seinen Kollegen schon manche lustige Stunde verbracht, aber auch gegenüber seinen Vorgesetzten hat sein Humor leicht freigesprochen sich selbst behauptet, selbst wenn die Situation eine bedenkliche zu sein schien.

* [Ein Humortitel unter den Schulmeister.] In der alten Zeit in H. durch seine Schwestern, launigen Einfälle und treffenden Antworten hat er seinen Kollegen schon manche lustige Stunde verbracht, aber auch gegenüber seinen Vorgesetzten hat sein Humor leicht freigesprochen sich selbst behauptet, selbst wenn die Situation eine bedenkliche zu sein schien.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer, Sitzung vom 13. Mai. Der mehrfach betraute Anwalt Karl Otto Strödelmeyer aus Halle hat am 10. d. M. als der Vertreter der Vaterstadt in Halle...

Der Schenkebesitzer Maximal Emil Winkel aus Sollenbach war gelangt, dem Reichsgerichtlichen Zeugnissen hier aus öffentlicher Schatzkammer ein Revolver mit 250 M. Inhalt, dem Schenkebesitzer...

Der Lieutenant a. D. Graf Friedrich Gustav Adolf Pfeil von Pfeil hat am 10. d. M. als der Vertreter der Vaterstadt in Halle...

Wohnung und Nachbarschaft.

(Ein schrecklicher Unglücksfall). In welchem jeder drei Monate lang am Pyren gefallen ist, hat den Ort Grün bei G. d. W. zum Mann nach dem Verthe des Reichsboten...

(Großartige Schenkung). Das am Sonnabend in Braunschweig verlebende Fräulein Emma Henning hat den größten Theil ihres Vermögens im Betrage von etwa 20,000 M....

(Die militärisch-französische in neuer Zeit) aus Binde abzuhandeln standen am 10. d. M. Madamistin in der zweiten Stunde am Schindelfeld in Erfurt...

(Musikalter Zeit). Als in Sonnerhagen vier Tage die alle Köstlichkeiten abgetragen und die Arbeiter bis zu ihrem letzten Auszuge...

(Die 238. Feuerbestattung) wurde am 9. d. M. in Gotha vollzogen und zwar an dem Hlärigen Söhne des dortigen...

(Eisenbahnunfälle). Als am 12. d. M. um 10. 15 Uhr ein Zug des W. G. S. in G. G. an der Station...

(Der Dank des Kaisers). Der Herr Günther von Bülow hat am 12. d. M. an Kaiserliche Majestät...

(Das Eisenbahn-Regiment) ist im Laufe dieser Tage zwischen Leipzig und Weidenfels in der Provinz Sachsen ein interessantes Manöver...

(Inspektion). Der Kommandeur des 3. Armeekorps, General Graf von Montsleben, hat am Mittwoch in Bittenberg die beiden Infanterie-Regimenter...

(Der Restaurationsbau des alten Lutherhauses in Mansfeld) ist nun nahezu vollendet. Noch im vorigen Jahre gewährte belagte in seinem verfallenen Zustande...

(Die Gefangenhaft im Hofsburger Schloße) hat sich dahin aufgelöst, daß eine bekannte Franzosenpartei...

(Was den Ritterstillerer Prunten 2. Zeilenhorn) am 11. d. M. in der Stadt...

(Der 18. d. M. Gestern morgen wurde der am 18. d. M. am Unterquartier gefangen, um über den Inhalt des Briefes...

Stunde um die das Heiligste mitgegeben und als schließliche Arbeit herausgegeben. Das Anhaltische Reichsministerium in der Zerstörung...

-L. K. und W. 11. Mai. Zum Bürgermeister unserer Stadt wurde der derzeitige zweite Bürgermeister zu Obdrasche...

Vermishtes.

* Ueber einen merkwürdigen Fall von Geisteskrankheit berichtet der „Bet. Mit.“ aus Petersburg nachfolgendes: Dieser Tage wurde das junge Fräul. die Tochter reicher Eltern...

* Ueber die Pariser Heirathsagaturen berichtet der „Temp.“ jetzt eine unangenehme Enquete. Der Korrespondent erzählt, wie er schließlich doch seinen Meister gefunden...

3. Ziehung d. 2. Klasse 174. Königl. Preuss. Lotterie.

Table with lottery results. Columns include prize amounts and winning numbers. Text above the table: "Die am Gewinne über 105 Mark über den betreffenden Rummel in Braunschweig gezogenen (Gewinnzahlen):"